

工作室的感受

TRÄGER

STUDIO FEELINGS

**Jenseits
des Fensters
erstreckt sich
eine Küste.**

**An der Küste gibt
es einen grossen
Felsen, auf dem die
Sirenen hocken.**

**Für sie sind
Geschichte und
Prophezeiung
gleichwertig.**

**Wir gehen langsam
und bedächtig zum
Felsen hinunter, aber
unsere Schritte klingen
wie Flügelschläge
oder lautes Plantschen.**

**Der Geruch des
Fleisches wird durch
das Meer vollständig
fortgewaschen.**

**Der Felsen
verweilt.**

**Er ist dunkelgrau
mit schwarzen und
grünen Streifen.**

**Wie geschaffen,
um darauf zu sitzen.**

**Wir studieren ihn
jeden Tag.**

**Wir berühren
und betrachten
die scharfen Stellen,
die porösen Stellen
und die weichen Stellen,
die von einem
Teppich aus Seetang
bedeckt sind.**

**Die Wellen tragen
den Sirenengesang,
und wir legen unsere
Ohren an den Felsen,
um zu lauschen.**

Trocknet die Sonne den Felsen, so kommt ein helleres Farbspektrum zum Vorschein.

Der untere Teil des Felsens ist von Wasser bedeckt. Dort hausen geduldige Dinge, die sich Zeit für den Felsen nehmen und ihn mit Sanftmut behandeln.

**Meeresgemüse,
Seeigel und Gräser.
Fische knabbern
an ihnen.**

**Krebse lugen
aus den Ritzen,
wo Wasser und Luft
aufeinandertreffen.**

**Das Meer treibt
Dinge an den Felsen.
Der Felsen prüft sie;
er ist ein Kritiker.**

**Inzwischen sind wir
mit der Oberfläche
des Gesteins vertraut.**

**Nur der Gesang gibt
Aufschluss darüber,
was sich im Inneren
des Felsens befindet.**

**Der Felsen lässt sich
nicht versetzen.**

*«Wir wissen, dass du
von Sirenen aufgesucht
wirst, wir hören sie.
Warum haben sie dich
ausgewählt? Wann
kommen sie?»*

*«Ich kann dir nicht
sagen, warum sie
kommen, oder wann.*

*Der Gesang,
den du vernimmst,
sind ihre Stimmen,
die die Wellen
vibriieren lassen.*

*Das Meer ist ihr Mund
und ich bin das Ohr.»*

*«Fürchtest du dich
nicht vor dem Meer?
Fürchtest du dich,
trotz deiner Härte,
vor den Stürmen und
den grossen Wellen?
Fügen sie dir jemals
Schmerzen zu?»*

*«Nein, nie.
Obwohl ich mich
anfangs vor dem
Meer fürchtete.*

*Ich wurde dort
geformt, wo ich liege,
ganz nah am Wasser.*

*Das Wasser kam näher
und näher, langsam,
allmählich, schliesslich
war ich vollständig
von ihm umgeben.*

*Am Anfang hatte
ich grosse Angst,
verschlungen und
umschlossen zu werden
– ertränkt zu werden.*

*Meine Angst war
eine gewöhnliche
Angst, die Angst vor
einer unangenehmen
Berührung und einer
unglücklichen Liebe.*

*Doch mit der Zeit
wandelte sich
mein Verständnis
von Liebe.*

*Liebe umgibt dich,
ohne dich untergehen
zu lassen, ohne dich
zu ertränken. Sie lässt
dich schweben, sie
gibt dir ein Gefühl von
Schwerelosigkeit,
sie macht das Leben
leicht.»*

*«Bist du froh darüber,
dass du so hart, schwer
und unbeweglich
bist? Fragst du dich
manchmal, wie es
wäre, wenn du dich
bewegen könntest?»*

*«Reisen ist mehr als nur
das Zurücklegen einer
physischen Distanz.*

*Beine zu haben
heisst nicht gleich
Bewegung.*

*Alles, was ich bin,
trägt das Wasser zu mir,
es verändert mich,
ich werde von ihm bewegt.*

*Warum sollte ich das
aufgeben wollen?*

*So bin ich
geschaffen.*

*Härte
ist relativ.*

*Ich bin nur hart
gegenüber denen,
die Dinge
zerstören wollen.*

*Wo immer ich mit dem
Wasser in Berührung
komme, wachsen Tang
und Gräser auf mir.*

*Ich bin weich,
das Wasser macht
mich weich.*

*Nur weil du mich
nicht versetzen kannst,
heisst das nicht,
dass ich schwer bin,
dass ich eine Last bin.*

*Ich bin nur eine Last
für jene, die Dinge
tragen wollen.*

*Ich bin nicht zum
Tragen bestimmt.*

*Tatsächlich bin ich
sehr leicht, weil ich das
Wasser liebe.*

*Ich bringe
das Wasser
zum Schweben.*

Titel Studio Feelings
Author Irena Haiduk
Verlag ITA – Initiative for Trade Aesthetics
Design Jan Steinbach

Vorsatz hinten Träger
Originaltitel Carrier
Übersetzung G&C Art Translators

工作室的感受

TRÄGER

STUDIO FEELINGS